

Mitteilungen; Ratspräsidium

2021-213

140 012.10 Organisation; Behörde; Legislative

Jahresrückblick Gemeindepräsident

Nobs Stefan, FDP: Die Gemeinde Lyss schaut zurück auf ein ausserordentliches und intensives Jahr. Im Januar wurde mit einer Homeoffice-Empfehlung in die neue Legislatur gestartet. Der Gemeinderat hat über regelmässige Coronatests an den Schulen beraten und sich mit einer Petition gegen die Maskenpflicht ab der 1. Klasse befasst.

Viele haben es nicht für möglich gehalten: Am frühen Morgen des 24.02.2022 wurde im Radio verkündet, dass Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine gestartet hatte. Es herrscht wieder ein grausamer Krieg auf dem europäischen Kontinent.

In Lyss wurden rund 30 bis 40 ukrainische Flüchtlinge gezählt. Die Gemeinde Lyss hat eine Taskforce gegründet, eine Willkommensklasse für die Kinder errichtet und hat Wohnraum für die Geflüchteten gesucht. Alle Ukrainer und Gastfamilien wurden ins Sieberhuus eingeladen, um diese zu informieren und ihre Bedürfnisse aufzunehmen. Die Lysser Gruppe «Tea & Talk» hat im Anschluss die Kontaktpflege mit den Geflüchteten übernommen.

Wie immer am Anfang einer Legislatur hat der Gemeinderat die Kommissionen und Fachgruppen konstituiert. Im März hat sich der Gemeinderat an einer Retraite getroffen, um die Richtlinien + Zielsetzungen, das Legislaturprogramm, zu diskutieren. Das Resultat ist an der letzten GGR-Sitzung verabschiedet worden.

Im Mai wurde im GGR ein Förderprogramm Energie aufgelegt. Seit September können Private und Unternehmen Förderbeiträge für Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, für den Umstieg auf erneuerbare Energien, für die Energiespeicherung, Ladeinfrastruktur und für Pionierprojekte eingeben. Es sind bereits sehr viele Gesuche eingereicht worden.

Das Thema Energie ist auch später im Jahr topaktuell geworden. Wegen dem Ukraine-Konflikt besteht für diesen Winter die Gefahr einer Energiemangellage. Bund und Kanton haben Krisenstäbe eingerichtet und Szenarien diskutiert. Auch die Gemeinde ist gefordert und hat verschiedene Sparmassnahmen umgesetzt. Im Moment handelt es sich um freiwillige Massnahmen, der Redner hofft, dass dies so bleibt und mit diesen Massnahmen der Winter bewältigt werden kann. Wegen der Gefahr einer Energieknappheit ist es an den europäischen Energiemärkten zu Verwerfungen gekommen. Der Preis für Gas und davon abhängig auch für Strom sind in die Höhe geschneilt. Die Strom- und Gaspreise steigen markant und belasten mit der anderen Teuerung die Haushalte von Privaten und Betrieben.

Ein Meilenstein war die Sanierung des Stegmattschulhauses, welche im Sommer abgeschlossen worden ist. Nach fast 70 Jahren erstrahlt das Schulhaus in neuer Frische und viele ehemalige SchülerInnen staunen über die geleistete Sanierungsarbeit. Auch der Redner gehört dazu und gratuliert den Verantwortlichen für diese sehr gelungene Sanierung!

Im Herbst hat die Gemeinde Lyss das 10-Jahr-Jubiläum des Hochwasserstollens gefeiert. Der Stollen schützt die Gemeinde seit einem Jahrzehnt zuverlässig vor Überschwemmungen.

Ebenfalls im Herbst hat das so genannte „LabÖR“ an der Bahnhofstrasse die Gemüter in Lyss erhitzt. Nach dem Motto „testen statt planen“ haben in einem partizipativen Prozess die Bedürfnisse und Erwartungen der Bevölkerung, des Gewerbes und anderer Nutzenden an den öffentlichen Raum abgeholt werden sollen. Wegen mangelhafter Kommunikation und dem fehlenden Einbezug der direkt betroffenen Gewerbebetriebe hat der GR das Projekt nach nur einer Woche pausiert. Das Projekt wird voraussichtlich im nächsten Frühling/Sommer wiederaufgenommen.

Die Gemeindefinanzen hat die Gemeinde Lyss trotz hohen Investitionen im Griff. Die Finanzstrategie kann fortgeführt werden. Nach zwei Steuersenkungen in den letzten sechs Jahren



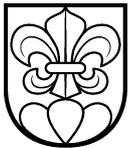
bleibt der Steuerfuss für 2023 unverändert. Wegen der grossen Investitionen in den letzten Jahren, insbesondere in wichtigen Schulraum, braucht die Gemeinde Lyss in den nächsten Jahren möglichst ausgeglichene Rechnungsabschlüsse. Zusätzlich werden in den kommenden Jahren grössere Investitionen priorisiert und so unsere Verschuldung im Griff behalten.

Gerade in den aktuellen schwierigen Zeiten muss die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu stabilen und guten Rahmenbedingungen für die Haushalte, das Gewerbe, den Detailhandel und die Arbeitsplätze in Lyss sorgen. Die Belebung von Ortszentrum und die Steigerung der Aufenthaltsqualität haben deshalb weiterhin hohe Priorität.

Auch in diesem Jahr ist viel gelaufen, die Gemeinde Lyss hat sich u.a. mit den Quartier- und Dorfleisten, mit den Medien, den Pensionierten und den Lysser Kirchen getroffen. Ein Neuzuzügeranlass und eine Jungbürgerfeier/Jahrgangsfest sind durchgeführt worden. Am Vereinsempfang sind wiederum zahlreiche Leistungen ausgezeichnet worden. Verschiedene Vereine haben ein Jubiläum gefeiert. Besonders die 100-jährigen Vereinsjubiläen des Schwingerklubs und des Jodlerklubs sind hervorgestochen.

Viele LysserInnen haben es fast nicht erwarten können - nach 2 Jahren Pandemiepause hat im Juni wieder der traditionelle Lyssbachmärit stattgefunden. Zum zweiten Mal hat sich im August das Sommerfestival «Lyss on stage» bewährt, welches den Marktplatz im Sommer belebt hat. Auch bereits zur Tradition gehört die Elektromobilitätsshow SEMS, welche in der KUFA stattgefunden hat. Nicht zu vergessen sind all die anderen Anlässe wie der Lysser Märit, das Busswiler Grienfest, das Multikultifest, die Velobörse, die Berner Rundfahrt, die Busswiler Unterhaltungsabende, und vieles mehr, welche unser «Dorf» belebte.

Im Dezember ist der erste Lysser Coworking-Space an der Bielstrasse eröffnet worden. Dank der aktiven Unterstützung der Gemeinde und vieler HelferInnen. Bitte unterstützt das neue Angebot!



Der Redner bedankt sich bei allen, die sich in irgendeiner Form für das Wohle von Lyss eingesetzt haben. «Merci vielmals» für die unzähligen Stunden für unsere Vereine und die Lysser Gemeinschaft! Ein spezieller Dank geht an die Gastfamilien und die Gruppe «Tea & Talk», welche sich um die Flüchtlinge gekümmert haben.

Trotz allem geht es der Bevölkerung in Lyss und in der Schweiz verhältnismässig gut, wenn man an die Leute z.B. in der Ukraine, im Iran, in Afghanistan oder anderswo in der Welt denkt. Die Einwohnenden von Lyss dürfen dankbar sein, hier leben zu können. Jedoch sollte sich jeder BürgerIn jeden Tag für die Werte wie Freiheit, Demokratie, Solidarität, Rechtsstaatlichkeit einsetzen und mit einer nachhaltigen Entwicklung dafür sorgen, dass auch die Nachkommen eine wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Lebensgrundlage finden.

Zum Leben gehört auch der Tod. Auch in diesem Jahr haben LysserInnen und BusswilerInnen jemanden verloren und schwierige Zeiten erlebt. Ich bitte euch aufzustehen und an die Verstorbenen zu denken.

Der Redner dankt den GGR-Mitgliedern, den Gemeinderatskollegen, den Abteilungsleitenden und allen Mitarbeitenden der Gemeinde Lyss herzlich für die Unterstützung und das Engagement in diesem Jahr. Es ist schön mit allen zusammen zu arbeiten und gute Lösungen für die Gemeinde Lyss zu erarbeiten.

Ein spezieller Dank geht an die GGR-Präsidentin Hess Barbara für die gute Führung des Ratsbetriebs. Ein «Merci» geht auch an die Presse und das LOLY, welches immer wieder aktiv vor Ort ist sowie allen ZuhörerInnen.

Ein Dank geht ebenfalls an die MitbürgerInnen, welche sich immer wieder in konstruktiver Art und Weise sowie mit viel Herzblut für die Gemeinde Lyss einbringen und Verantwortung übernehmen.

Der Redner wünscht allen schöne Festtage, ein gutes Jahr 2023 und beste Gesundheit.